Jahresbericht 1902

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **7 (1903)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 1902.

In vier Sitzungen hat der Gesellschaftsvorstand folgende Traktanden behandelt:

a) Mitgliederzahl.

Status auf 31. Dezember 1902: 465.

b) Herausgabe der vier Quartalhefte des sechsten Jahrgangs der Zeitschrift. Dem Bande wurde beigegeben die dritte Farbentafel, deren Kosten aus einem bezüglichen Legat bestritten wurden.

c) Fortführung und Erweiterung des Schriftenaustausches.

d) Verwaltung der Bibliothek. Hierüber berichtet Herr Privatdozent Dr. Ed. Schwyzer, welcher die Nachfolge von Herrn Dr. Waser übernommen hat:

Die Gesellschaftsbibliothek zählt etwa 330 gebundene Bücher und (von den laufenden Zeitschriften abgesehen) rund 250 ungebundene Drucksachen, der Zettelkatalog 825 Titel. Für 1902 sind etwa ein Dutzend Benützungen durch 6 Benützer zu verzeichnen.

Die Schenkerliste weist folgende 14 Namen auf:

1. Herr A. Daucourt, Curé, Miécourt, Erziehungsrat.
2. „ J. L. Brandstetter, Luzern.
3. „ Alex. Francke-Schmid, Buchhändler, Bern.
4. „ Prof. Henri Gaidoz, Paris.
5. „ Prof. Dr. Ed. Hoffmann-Krayer, Basel.
6. „ Dr. O. Hovorka Edler von Zderdas, Bosnien.
7. „ Hans Knüsly, Zürich.
8. „ Prof. Dr. J. Leite de Vasconcellos, Lissabon.
9. S. Exz. Herr Minister Prof. Dr. B. Machado, Coïmbra.
10. Herr Dr. E. A. Stückelberg, Zürich.
11. „ Prof. Dr. E. Tatarinoff, Solothurn.
12. „ Prof. Dr. Theodor Vetter, Zürich.
13. Germanisches Museum, Nürnberg.
14. Schwäbischer Albverein, Tübingen.

e) Abhaltung der siebenten Generalversammlung (in Solothurn).

f) Drucklegung und Herausgabe von Band III der „Schriften der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde“: Tobler, Das Volkslied im Appenzellerlande, erschienen im Dezember 1902 in einer Auflage von 600 Exemplaren, wovon 300 kartonniert.

g) Erforschung der Volksmedizin. Der von den Herren Dr. Oswald und Dr. Zahler durhhberatene Entwurf eines Fragebogens wurde gesetzt und in 50 Exemplaren kompetenten Persönlichkeiten vorgelegt. Ein definitiver Druck ist noch nicht erfolgt, da eine endgiltige Redaktion aussteht.

Zürich, Januar 1903.

Der Aktuar:
E. A. Stückelberg.

Jahres-Rechnung 1902.

Einnahmen:

Saldo vom 31. Dezember 1901	Fr. 2019.60
Mitgliederbeiträge und Zeitschriftenabonnements . .	„ 3526.—
	Fr. 5545.60

Ausgaben:

Druck des Archivs für Volkskunde und sonstige Drucksachen	Fr. 2330.65
Zinkographien und Photographien	„ 128.05
Bureau, Mietzins, Abwart, Buchbinder	„ 227.90
Mitarbeiter	„ 100.—
Porti	„ 133.50
	Fr. 2920.10
Saldo per 31. Dezember 1902	„ 2625.50
	Fr. 5545.60

Zürich, im April 1903.

Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde,

Der Quästor:
Emil Richard.

Bericht der Rechnungsrevisoren.

Hochgeehrte Herren!

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren für das Jahr 1902 haben die Jahresrechnung 1902 sorgfältig geprüft, sie mit den Büchern und Belegen verglichen und in allen Teilen richtig gefunden.

Wir empfehlen Ihnen daher die Annahme der Rechnung 1902 und bitten Sie, dem Kassier, Herrn Oberstl. E. Richard, den herzlichen Dank unserer Gesellschaft aussprechen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Prof. Dr. E. Bovet.
E. Tatarinoff.